

## „Solide Betriebe sind wichtig für die Region“

STETTEN A.K.M. - Im Rahmen seiner Sommertour besuchte der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß zusammen mit Bürgermeister Gregor Hipp und Mitgliedern des Vorstandes vom CDU-Gemeindeverband Stetten a.k.M. die Firma Karl Haux Maschinenbau GmbH. Dabei kam es auch zu Gesprächen mit den Unternehmern über den derzeitigen Aufschwung und dessen Auswirkungen auf die Auftragslage.

Von unserer Mitarbeiterin  
Susanne Grimm

Die Firma Karl Haux Maschinenbau GmbH untersteht den Eheleuten Karl und Evelin Haux sowie dem Geschäftsleiter Thomas Gühring. Sie wurde im Jahr 1995 von Karl Haux gegründet, nachdem der Standort Frohnstetten seines damaligen Arbeitgebers „Gühring Automation GmbH“ nach dem Verkauf an die Bremer Vulkan geschlossen wurde. Für den ehemaligen Produktionsleiter war dies das Startsignal in die Selbständigkeit mit der Herstellung von Nuten- und Spitzenschleifmaschinen.

Ihm zur Seite standen dabei fünf Getreue aus der Firma des ehemaligen Arbeitgebers. In den ersten Jahren war die Firma als Subunternehmer für die Firma Gühring oHG in Albstadt tätig. Bereits nach einem Jahr zog Karl Haux mit seinem jungen Unternehmen nach Frohnstetten, lockerte nach und nach die Beziehung zur Firma Gühring und begann selber weltweit zu agieren. Wichtigste Standbeine des Unternehmens wurden die Produktion von technisch ausgereiften, zuverlässigen und langlebigen Maschinen sowie die Wartung und Modernisierung der Maschinen, die beim Kun-



Bürgermeister Gregor Hipp, CDU-MdB Thomas Bareiß, CDU-Vorstandsmitglied Karl-Heinz Grimm, CDU-Vorsitzender Günther G. Töpfer, CDU-Vorstandsmitglied Bernd Mogg, Geschäftsleiter Thomas Gühring und Karl Haux (von links) bei der Führung durch die Produktion der Firma Karl Haux Maschinenbau in Frohnstetten. Foto: sgr

den in der Produktion stehen. Mit großem Fleiß bauten die Eheleute Haux zusammen mit ihren Mitarbeitern den Betrieb auf, der sich bei seinen Kunden in Europa, Asien den USA und Brasilien einen ausgezeichneten Ruf erwarb.

Die Zahl der Mitarbeiter wuchs bis zum Jahr 2008 auf 37. Der große Rückschlag für das junge Unternehmen kam mit der Banken- und Finanzkrise. Bestehende Aufträge wurden im Jahre 2009 entweder

storniert oder verschoben. Zehn Monate lang konnte kein einziger neuer Auftrag herein geholt werden. Eine der drei Hausbanken beendete ihr Engagement, weil ihrer Meinung nach keine Aussicht mehr auf eine gedeihliche Zukunft gegeben war. Die fehlenden Kredite lähmten den Betrieb und brachten ihn in Schieflage, doch Karl Haux berichtete seinen Gästen, dass er nie resigniert habe. Mit den derzeit 22 Mitarbeitern sei der Betrieb bis

Frühjahr 2011 ausgelastet und auch die finanzielle Situation stabil. Der Insolvenzverwalter sei zuversichtlich, dass am Ende des Jahres eine positive Bilanz die Weiterführung des Unternehmens ermöglichen wird.

Der Schlüssel zu diesem Überlebenserfolg sei sowohl die große Treue der Stammkundschaft als auch das von der Bundesregierung verlängerte Kurzarbeitergeld. Gesunde und solide Handwerksbetrie-

be seien für die ländliche Region besonders wichtig als Arbeitgeber, Ausbilder und Steuerzahler. In der traditionsreichen Garnisonsgemeinde Stetten a. k. M. sei nach wie vor auch die Stärkung des Standortes von höchster Bedeutung. Bürgermeister Hipp betonte dies ausdrücklich mit Blick auf die bevorstehende Reform der Bundeswehr, die Gelegenheit biete, weitere Truppenteile in der Albkaserne unterzubringen.